

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 45 (1998)
Heft: 3

Rubrik: BZS Info = OFPC Info = UFPC Info

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bundesrat Adolf Ogi

Antrittsbesuch im BZS

Im Januar besuchte der Chef des Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), Bundesrat Adolf Ogi, das ihm seit Anfang Jahr unterstellte Bundesamt für Zivilschutz (BZS).

Am Nachmittag desselben Tages reiste der Vorsteher des VBS weiter nach Zürich, wo er der Nationalen Alarmzentrale (NAZ) einen Antrittsbesuch abstattete. Auch die NAZ ist seit Jahresbeginn im VBS.

Le conseiller fédéral Adolf Ogi

Une visite à l'OFPC

Adolf Ogi, chef du Département de la défense, de la protection de la population et des sports (DDPS), a visité en janvier l'Office fédéral de la protection civile (OFPC), qui lui est subordonné depuis le début de l'année.

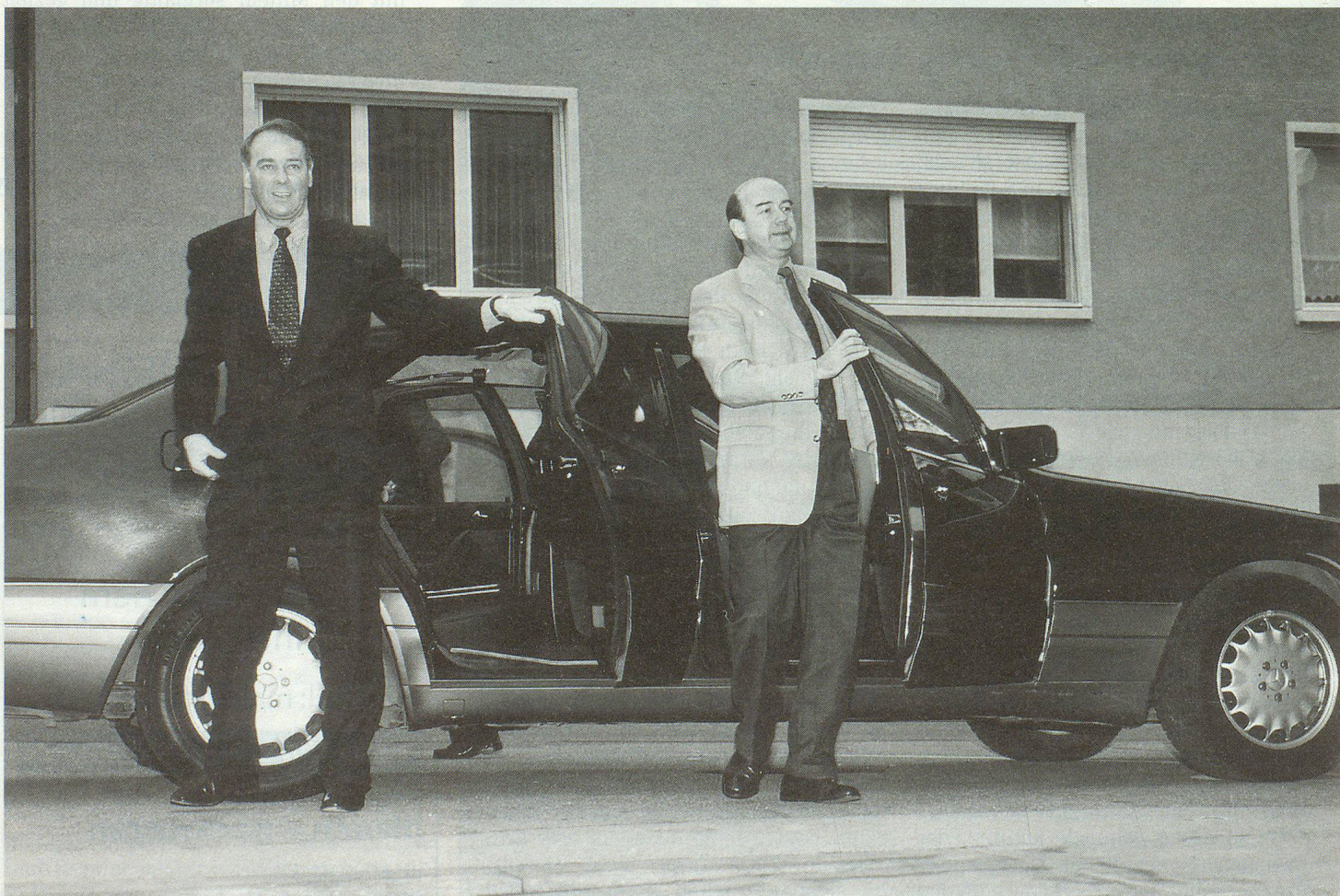
L'après-midi, le conseiller fédéral partait pour Zurich, où il allait visiter la Centrale nationale d'alarme, également transférée au DDPS au début de l'année.

Il Consigliere federale Adolf Ogi

Una visita all'UFPC

In gennaio il Consigliere federale Adolf Ogi, capo del Dipartimento federale della difesa, della protezione della popolazione e dello sport (DDPS) ha fatto visita all'Ufficio federale della protezione civile (UFPC), trasferito al suo dipartimento con decorrenza 1° gennaio 1998.

Nel pomeriggio il capo del DDPS si è trasferito a Zurigo per rendere omaggio alla Centrale nazionale d'allarme (CENAL). Anche la CENAL è stata integrata nel DDPS a partire dall'inizio di quest'anno.



In Begleitung von Generalsekretär Juan F. Gut und des Referenten Daniel Schär wurde Bundesrat Adolf Ogi ...

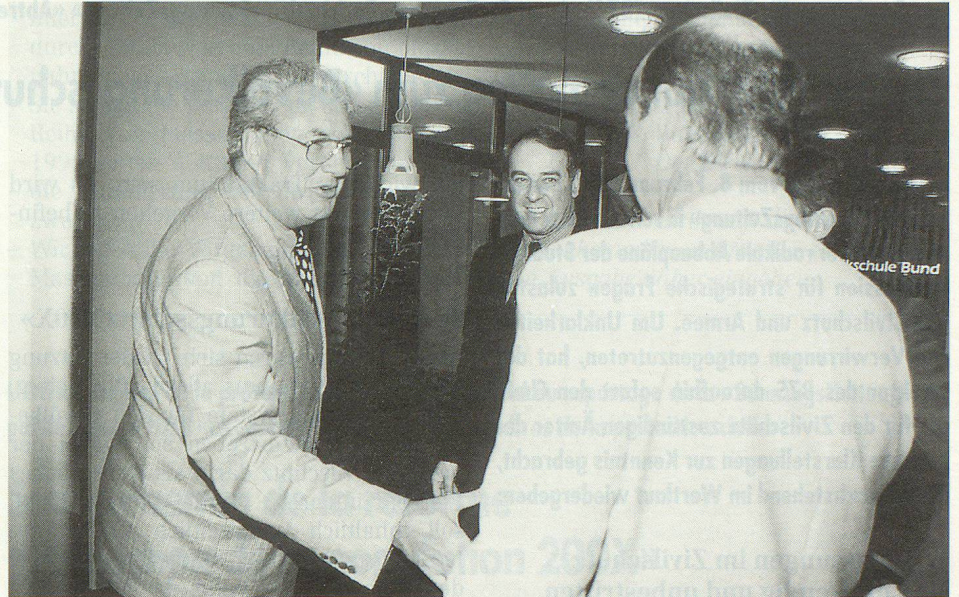
En compagnie du secrétaire général Juan F. Gut et de son rapporteur Daniel Schär, le conseiller fédéral Adolf Ogi ...

Accompagnato dal segretario generale Juan F. Gut e dal suo relatore Daniel Schär, il Consigliere federale Adolf Ogi ...

... durch BZS-Direktor Paul Thüring begrüsst. Nach einem kurzen Gespräch mit der Amtsleitung ...

... a été accueilli par le directeur de l'OFPC, Paul Thüring. Après s'être entretenu quelques instants avec les membres de la direction de l'office ...

... è stato ricevuto dal Direttore dell'UFPC Paul Thüring. Dopo un breve colloquio con i membri della direzione ...



... machte sich der Departementschef auf den Weg durch die Büroräumlichkeiten und besuchte einen grossen Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen.

... le chef du département a pris le chemin des bureaux pour rendre visite à une grande partie du personnel de l'office sur le lieu de travail.

... il capo del dipartimento ha fatto un giro nei vari uffici, dove ha salutato la maggior parte dei collaboratori dell'UFPC sul loro posto di lavoro.



In knappen, aber direkten Gesprächen informierte sich Bundesrat Ogi über die Tätigkeiten und Arbeitsweise sowie Anliegen der Mitarbeitenden. Es lag ihm viel daran, «sein neues Team» möglichst persönlich kennenzulernen.

M. Ogi s'est enquis des activités et des méthodes de travail ainsi que des préoccupations des collaborateurs, à l'occasion de quelques discussions aussi brèves que directes. Il lui tient à cœur de connaître le mieux possible «sa nouvelle équipe».

Nell'ambito di brevi colloqui molto diretti, il Consigliere federale si è fatto un quadro delle mansioni e delle attività svolte dai suoi ospiti. Egli ha tenuto molto a conoscere di persona la «sua nuova squadra».



Das Bundesamt für Zivildschutz (BZS) nimmt Stellung zum Bericht der «SonntagsZeitung» «Abtreten für 300 000 Zivildschützer»

Zielgerichtet auf dem Weg zum «Bevölkerungsschutz 200X»

In ihrer Ausgabe vom 8. Februar 1998 berichtete die «SonntagsZeitung» in reisserischer Aufmachung über radikale Abbaupläne der Studienkommission für strategische Fragen zulasten von Zivildschutz und Armee. Um Unklarheiten und Verwirrungen entgegenzutreten, hat der Direktor des BZS daraufhin sofort den Chefs der für den Zivildschutz zuständigen Ämter der Kantone Klarstellungen zur Kenntnis gebracht, die wir nachstehend im Wortlaut wiedergeben:

1. Anpassungen im Zivildschutz sind notwendig und unbestritten

Wir haben Sie bereits früher darüber informiert, dass im Zivildschutz angesichts des veränderten Umfeldes Anpassungen vorgenommen werden müssen. Wie diese aussehen, ist gegenwärtig Gegenstand unserer gemeinsamen Überlegungen und Verhandlungen. Am Kontaktgremium haben wir uns über die verschiedenen Möglichkeiten Gedanken gemacht. Das BZS hat diese Überlegungen vertieft und wird sie mit dem Kontaktgremium an der nächsten Sitzung vom 23. März 1998 eingehend diskutieren. Am nächsten Eidgenössischen Rapport wird «Bevölkerungsschutz 200X»

ein wichtiges Traktandum sein. Es wird auch über das weitere Vorgehen zu befinden sein.

2. Ziel: «Bevölkerungsschutz 200X»

Im Grundsatz waren sich an der Sitzung des Kontaktgremiums alle darüber einig, dass ein Gesamtsystem für den Bevölkerungsschutz anzustreben sei, wobei der heutige Zivildschutz darin als wesentliches Element integriert würde. Dieses Modell soll inhaltlich und zeitlich abgestimmt parallel zur «Armee 200X» erarbeitet werden. Das BZS hat dafür das bereits am Kontaktgremium im Grundsatz von allen Beteiligten gutgeheissene Modell einer Grundstruktur für eine Gemeinde oder Region als mögliches Modell vertieft beraten und sich zu eigen gemacht (siehe Grafik). Die Sitzung des Kontaktgremiums vom 23. März 1998 wird Gelegenheit dazu geben, darüber zu beraten. Zudem wird auch der Eidgenössische Rapport darüber befinden.

3. Es braucht Zwischenschritte

Wir sind uns bewusst, dass einige Massnahmen kurzfristig umgesetzt werden können. Für andere Massnahmen, die un-

ter Umständen mit einer Gesetzesänderung verbunden sind, braucht es etwas mehr Zeit; und für grundsätzliche Änderungen, die mit einer Verfassungsänderung verknüpft sind (z. B. allgemeine Dienstpflicht statt Wehr- und Schutzdienstpflicht), sind mehrere Jahre erforderlich. Deshalb braucht es Zwischenschritte.

3.1. Vorgaben grundsätzlicher Art

Bevor grundsätzliche Reformmassnahmen eingeleitet werden können, sind folgende Rahmenbedingungen und Vorgehenschritte zwingend zu beachten:

- Auswerten des Berichtes der Kommission Brunner

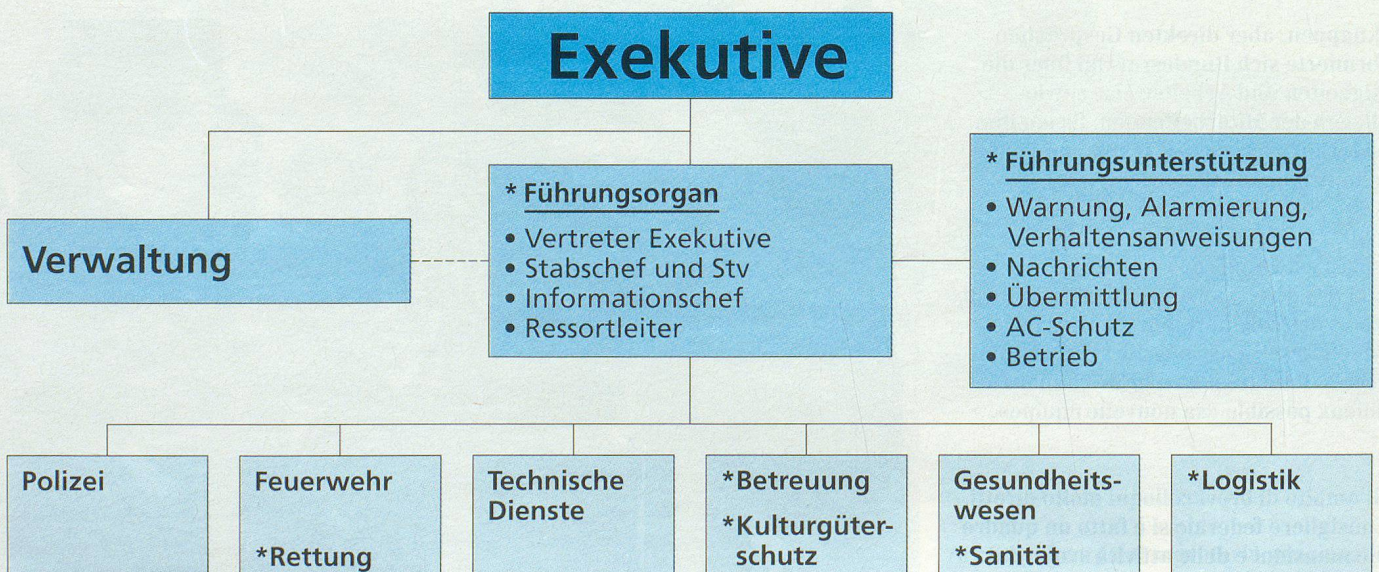
Der Bericht Brunner soll gegen Ende Februar veröffentlicht werden. Es handelt sich um einen Strategiebericht, der, soweit uns bekannt ist, keine Angaben über Strukturen und Bestände macht.

- Ausarbeitung eines neuen sicherheitspolitischen Berichtes

Auf der Basis des Berichtes der Kommission Brunner, der Gegenstand eines dreimonatigen Vernehmlassungsverfahrens sein soll, wird Bundesrat Ogi voraussichtlich beim Bundesrat die Erstellung eines neuen sicherheitspolitischen Berichtes beantragen.

«Bevölkerungsschutz 200X»

Grundstruktur für die Bewältigung ordentlicher und ausserordentlicher Lagen einer Gemeinde/Region



Voraussetzung für diese künftige Lösung:
Neue Dienstverpflichtung auf der Grundlage einer neuen Verfassungsbestimmung.

*Der heutige Zivildschutz bildet einen wichtigen Bestandteil dieser Elemente des Bevölkerungsschutzes.

- *Erarbeitung neuer Leitbilder aufgrund des Auftrags, den der sicherheitspolitische Bericht der künftigen Armee bzw. dem künftigen Zivilschutz/Bevölkerungsschutz überträgt*

Gleichzeitig werden die Grundzüge von «Armee 200X» und «Bevölkerungsschutz 200X» erarbeitet. Die Definition des Auftrages von Armee und Zivilschutz bzw. Bevölkerungsschutz ist massgebend für die Organisation und den Bestand dieser beiden Organisationen. (Bei den in der Presse erwähnten Zahlen handelt es sich möglicherweise um Vorstellungen einzelner Mitglieder der Kommission Brunner. Es ist aber allen Entscheidern klar, dass über Strukturen und Bestände erst dann gesprochen werden kann, wenn Doktrin und Auftrag definiert sind!)

3.2. Massnahmen zur Optimierung der Zivilschutzreform 95

Das BZS sieht für eine weitere Optimierung des Zivilschutzes mehrere Massnahmen vor. Sie sollen im Kontaktgremium und am Eidgenössischen Rapport 1/98 diskutiert und geprüft werden. Im wesentlichen geht es dabei um folgende Bereiche:

Bereich Personelles:

- Umgang mit Über- und Unterbeständen,
- Handhabung der Reserve,
- Festlegen des Dienstalters,
- Einbezug der ehemaligen Angehörigen der Armee,
- Ärztliche Beurteilung der Schutzdienstpflichtigen.

Bereich Ausbildung

- Handhabung des Einteilungsrapportes für die Personalreserve,
- Differenzierte Ausbildung.

Bereich Organisation

- Allfällige Zusammenfassung des Bevölkerungsschutz- und des Betreuungsdienstes,
- Festlegen der Anzahl der Rettungszüge,
- Neukonzeption des Zivilschutz-Sanitätsdienstes.

Bereich Material

- Anpassung der Zuteilung von neuem Material.

4. Weiteres Vorgehen

Wir planen nach der Auswertung des Vernehmlassungsverfahrens zum Bericht der Kommission Brunner sowie aufgrund der Ergebnisse des Eidgenössischen Rapportes 1/98 und in Absprache mit Bundesrat Ogi, die Öffentlichkeit über folgendes zu informieren:

- Wir planen und führen zurzeit die Opti-

mierung des heutigen Zivilschutzes durch. Dabei sind eine Reihe von Massnahmen vorgesehen oder entschieden.

- Sie stellen die Fortsetzung einer ganzen Reihe von Massnahmen vor, die seit 1995 bereits getroffen worden sind und die Optimierung des Zivilschutzes bezwecken.
- Wir legen die Vorgehensschritte für die Massnahmen vor, die mit einer Geset-

zesänderung verbunden sind und mittelfristig durchgesetzt werden können.

- Wir stellen unser Modell für den «Bevölkerungsschutz 200X» vor.

Bundesamt für Zivilschutz
Der Direktor: Paul Thüring

«Zivilschutz» wird auf den Bericht der Studienkommission Brunner in der nächsten Ausgabe näher eingehen.

L'Office fédéral de la protection civile (OFPC) répond au reportage de la «SonntagsZeitung» publié sous le titre «Licenciement de 300 000 membres de la protection civile»

Sur le chemin de la réforme «Protection de la population 200X»

Dans son édition du 8 février 1998, l'hebdomadaire «SonntagsZeitung» a annoncé, à grand fracas, un plan de restructuration drastique prétendument élaboré au sein de la Commission d'étude pour les questions stratégiques. Soucieux de prévenir des malentendus et des confusions, le directeur de l'OFPC a fait parvenir aux chefs des offices cantonaux responsables de la protection civile la mise au point suivante:

1. Adaptation indispensable de la protection civile au monde en mutation

A diverses reprises, j'ai eu l'occasion de vous informer sur la nécessité d'adapter la protection civile au monde en rapide mutation. Les modifications qui s'imposent à cet égard doivent être le fruit de nos discussions et travaux communs. C'est ainsi que nous avons échangé nos points de vue lors des dernières séances du groupe de contact. L'OFPC, de son côté, a poursuivi ces travaux prospectifs en vue de la prochaine séance du groupe de contact fixée au 23 mars 1998. Ce thème sera par ailleurs inscrit à l'ordre du jour du rapport fédéral 1/98 qui aura lieu les 23 et 24 avril 1998. A cette occasion, il s'agira aussi de fixer la marche à suivre pour mettre au point le projet «Protection de la population 200X».

2. Objectif «Protection de la population 200X»

Lors de la dernière séance du groupe de contact, les participants étaient unanimes à soutenir l'idée selon laquelle il convient de créer, à terme, un système étendu de protection de la population dont la protection civile devrait constituer une compo-

sante essentielle. La mise en place de cette nouvelle institution devra être harmonisée avec le projet lié à l'armée 200X. A cet effet, l'OFPC a élaboré et mis au point une structure de base pour un système de protection de la population à l'échelon communal ou régional, dont le principe (cf. graphique de la page 36) a été approuvé par le groupe de contact. Ce modèle sera mis en discussion à l'occasion de la réunion du 23 mars 1998 ainsi que lors du rapport fédéral 1/98.

3. Echelonnement des travaux

Certaines mesures correctives pourront être concrétisées à brève échéance. En revanche, d'autres mesures requerront un temps plus long, notamment si elles impliquent une révision de la législation. Des modifications plus fondamentales basées sur une modification constitutionnelle nécessiteront plusieurs années (remplacement de l'obligation de servir dans l'armée et dans la protection civile par un système d'obligation générale de servir). C'est pourquoi il convient de procéder par étapes.

3.1. Données de base

Avant de lancer une réforme en profondeur, il importe de respecter les conditions-cadres et les étapes suivantes:

- *Evaluation du rapport de la commission Brunner*

Le rapport Brunner devrait être rendu public à la fin du mois de février 1998. Il s'agit d'une étude stratégique qui, à notre connaissance, ne contient aucune indication relative aux structures et aux effectifs.

- *Elaboration d'un nouveau rapport concernant la politique de sécurité*

Après sa publication, le rapport Brunner fera, sauf imprévu, l'objet d'une procédure de consultation d'une durée de trois mois,

qui, sur proposition du conseiller fédéral Ogi, sera suivie de l'élaboration d'un nouveau rapport du Conseil fédéral sur la politique de sécurité.

- *Elaboration de nouveaux plans directeurs de l'armée et de la protection de la population fondés sur les missions définies dans le rapport de politique de sécurité*

Parallèlement à ces travaux, il s'agira de fixer les principes régissant l'armée 200X et la protection de la population 200X. L'attribution des missions à l'armée et à la protection civile (protection de la population) devra forcément précéder la définition de l'organisation et des effectifs de ces deux institutions. (Il se peut que les données citées par les médias correspondent à l'opinion de certains membres de la commission Brunner. Les autorités responsables sont conscientes que les structures et les effectifs ne pourront être définis qu'une fois que les réponses nécessaires auront été données aux questions liées à la doctrine et aux missions.)

3.2. Mesures propres à optimiser la réforme 95 de la protection civile

L'OFPC prévoit de nouvelles mesures propres à optimiser la réforme 95 de la protection civile. Ces mesures seront discutées

lors de la prochaine séance du groupe de contact et à l'occasion du rapport fédéral 1/98. Il s'agira pour l'essentiel des problèmes suivants:

Domaines relevant du personnel

- Gestion des cas de sureffectif et de sous-effectif.
- Création de réserves de personnel.
- Définition de l'âge de servir dans la protection civile.
- Incorporation d'anciens militaires.
- Appréciation médicale des personnes astreintes à servir dans la protection civile.

Domaines relevant de l'instruction

- Organisation du rapport d'incorporation à l'intention des personnes incorporées dans les réserves de personnel.
- Instruction différenciée.

Domaines relevant de l'organisation

- Réunion éventuelle des services de protection de la population et d'assistance.
- Définition du nombre de sections de sauvetage.
- Nouvelle conception du service sanitaire de la protection civile.

Domaine relevant du matériel

- Attribution du nouveau matériel.

4. Suite des travaux

Au terme de l'évaluation de la procédure de consultation portant sur le rapport Brunner et compte tenu des résultats du rapport fédéral 1/98 ainsi que des instructions du conseiller fédéral Ogi, l'OFPC prévoit d'informer l'opinion publique de ce qui suit:

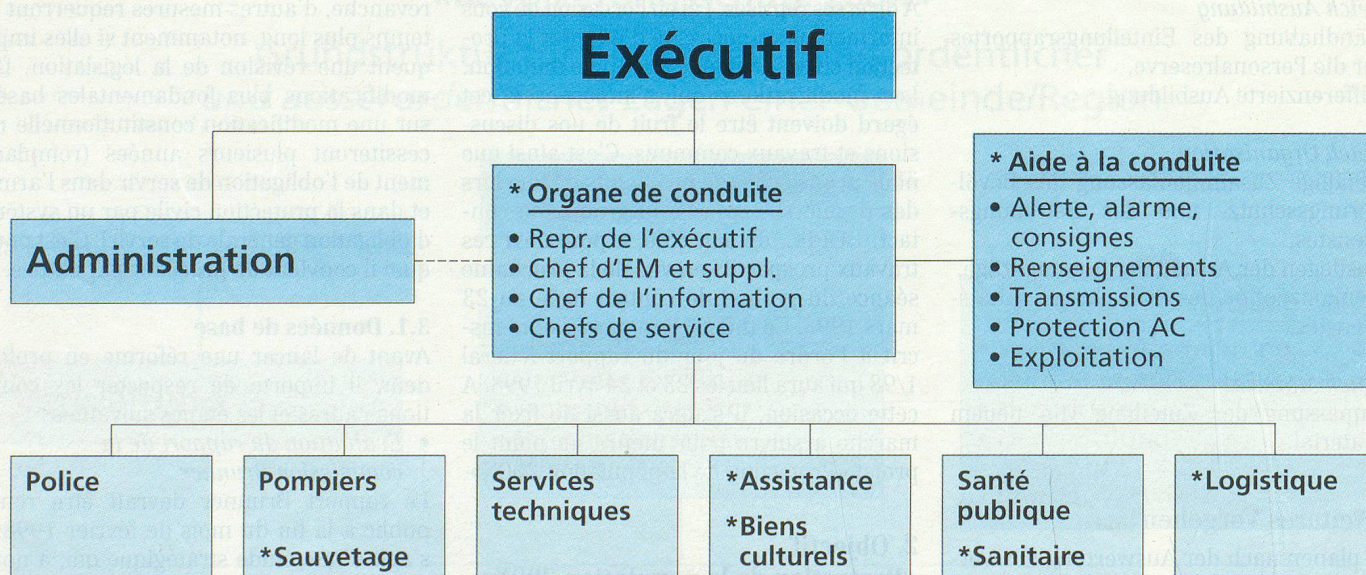
- Les responsables de la protection civile s'emploient à optimiser le système actuel de protection civile. A cet effet, ils ont prévu et mis au point une série de mesures.
- Ces mesures complètent celles qui ont déjà été prises à partir de 1995 à l'effet d'optimiser le système de protection civile.
- L'OFPC définit, de concert avec ses partenaires, la mise en œuvre progressive des mesures à moyen terme, qui impliquent une révision de la législation en vigueur.
- L'OFPC présentera le modèle «Protection de la population 200X» élaboré avec le concours de ses partenaires.

Office fédéral de la protection civile
Le directeur: Paul Thüring

La revue «Protection civile» reviendra dans sa prochaine édition sur les tenants et aboutissants du rapport de la commission d'étude Brunner.

«Protection de la population 200X»

Structure de base de l'organisation chargée de maîtriser des situations ordinaires ou extraordinaires à l'échelon communal ou régional



Cette solution nécessiterait une modification du système de l'obligation de servir, fondée sur un nouvel article constitutionnel.

*Une grande partie des effectifs de ces éléments du nouveau système de protection de la population sont actuellement incorporés dans la protection civile.